

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Thore Stein, Fraktion der AfD

Paludikultur in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. In welchem Umfang wurden in Mecklenburg-Vorpommern seit dem Jahr 2000 Flächen einer Wiedervernässung unterzogen?
Auf welchem Anteil dieser Flächen erfolgte vorher eine landwirtschaftliche Nutzung?

Seit dem Jahr 2000 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 284 Moorschutzprojekte auf einer Fläche von 28 242 Hektar umgesetzt. Der Anteil der landwirtschaftlichen Fläche vor Umsetzung der Projekte ist nicht bekannt, denn erst ab 2005 gibt es das landwirtschaftliche Feldblockkataster (Lafis-LFK).

2. Welcher Anteil der in Mecklenburg-Vorpommern wiedervernässten Flächen unterliegt gegenwärtig einer landwirtschaftlichen Nutzung?
Durch wen werden die Flächen jeweils bewirtschaftet (private Unternehmen, Vereine etc.)?

Von den 28 242 Hektar Fläche werden aktuell 22,5 Prozent landwirtschaftlich genutzt. Die Bewirtschaftung erfolgt durch Landwirtschaftsbetriebe.

3. Welche Kulturen werden in welchem Umfang auf den wiedervernässten Flächen angebaut?
 - a) Wie groß sind die jeweiligen Erträge?
 - b) Wie erfolgt die Nutzung der gewonnenen Produkte?

Die Fragen 3, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Alle landwirtschaftlich genutzten Flächen in den oben genannten wiedervernässten Mooren werden als feuchtes und nasses Grünland genutzt. Das gewonnene Material wird in der Regel als Futter und Streu genutzt oder in der Biogasanlage verwertet. Teilweise werden die Flächen beweidet. Zu den jeweiligen Erträgen liegen der Landesregierung keine Erhebungen vor.

4. In welcher Höhe trägt die Paludikultur gegenwärtig zur Wertschöpfung des landwirtschaftlichen Sektors in Mecklenburg-Vorpommern bei? Welche Unternehmen haben sich auf eine Weiterverarbeitung bzw. Nutzung der aus der Paludikultur stammenden Agrarerzeugnisse spezialisiert?

Es werden auf landwirtschaftlichen Flächen zurzeit keine anderen Paludikulturen als nasses Grünland genutzt. In welcher konkreten Höhe die nasse Grünlandbewirtschaftung zur Wertschöpfung des landwirtschaftlichen Sektors in Mecklenburg-Vorpommern beiträgt, kann seitens der Landesregierung nicht beziffert werden, da entsprechendes statistisches Datenmaterial nicht vorliegt. Eine Übersicht über Betriebe, die sich auf die Weiterverarbeitung von Paludikulturen spezialisiert haben, liegt ebenfalls nicht vor.